

Medizin zwischen Sinn und Absurdität

Forum Medizin und Philosophie
Zürich 16.6.2016
Hansueli Schläpfer

Medizin

Sinn



Absurdität

Thesen



- Menschen leben im Raum zwischen Sinn und Absurdität und mit ihnen die Medizin.
- Wir suchen Sinn und scheuen die Absurdität
- Jeder Sinn enthält einen Keim von Absurdität und umgekehrt.
- Die Grenze zwischen entsteht mit dem Sinn. Sie ist unscharf.

Sinn und Absurdität – Beispiel

- 79-jähriger Mann, seit 15 J. M. Parkinson, seit 5J. Myelom
Angesehener Anwalt, Politiker, Bergsteiger. Ehemann, Vater,
Grossvater. Ein erfülltes Leben.
- JETZT: Zunehmende Schluckstörung, Schwäche,
Infektanfälligkeit
- Seine Vorstellung: In Frieden
sterben, allenfalls selbstbestimmt
- Ärztliche Vorstellung: PEG-Sonde
(Perkutan-endoskopische Gastro-
stomie). Erwartung: mindestens
6 Monate Lebensverlängerung
bei guter Lebensqualität



Sinn und Absurdität- Beispiel

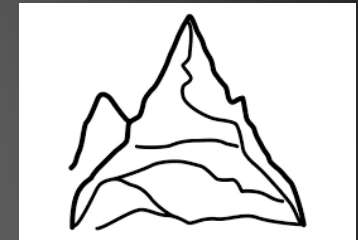
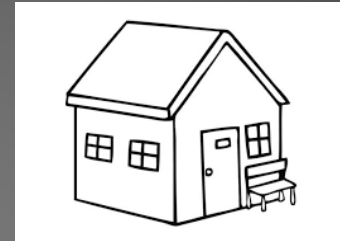
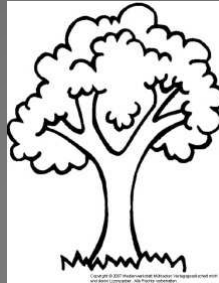
	Sinn	Absurdität
Patient	Mein Leben ist erfüllt, ich habe mein Potential ausgeschöpft. Ich will und darf in Frieden sterben. Dafür brauche ich keine Magensonde.	Was die Ärzte mir als Lebensqualität anpreisen, ist ein Hohn. Wenn ich nicht mehr mit Freuden essen kann, wenn mir die Sprache versagt, wenn ich immer wieder im Spital liege: was soll denn diese halbe Jahr? Hören Sie auf mit diesem Verkaufsgespräch
Medizin	Mit einem kleinen und ungefährlichen Eingriff können wir ihr Leben um mindestens 6 Monate verlängern bei guter Lebensqualität. Da können Sie noch vieles erleben. Ist das nicht toll?	Ihre Argumente sind für uns absurd. Man kann doch nicht einfach das Leben ablehnen. Überlegen Sie sich bitte die Sache noch einmal. Wenn Sie den Eingriff nicht vornehmen lassen, müssen Sie unterschreiben, dass Sie auf eigene Verantwortung verzichten.

Sinn als Begriff

- Es geht um den Sinn *von etwas*, nicht um Sinneswahrnehmungen
- Sinn hat 2 zusammengehörige Aspekte
 - Verständlichkeit im Sinne von «Lesbarkeit»
 - Bedeutung im Sinn von Relevanz
- Sinn ist immer relativ, ist nur als Beziehung

Sinnstruktur = relational

- Sinn VON etwas



- FÜR jemanden



- der dem «etwas» SINN GIBT: Deutung

Sinnstruktur

Einordnung von «etwas» in einen grösseren Zusammenhang, in eine «Geschichte»

- Beispiel: PEG - Sonde



Sinnhaftigkeit und Sinn

- Alles, was sich uns zeigt, ordnen wir in eine sinnförmige Struktur. Wir können gar nicht anders: SINNHAFTHAFTIGKEIT der menschlichen Existenz
- Der SINN (und die Absurdität) zeigt sich in der konkreten Situation indem ich sie *für mich deute*.



Sinn geben = Deutung

- Nichts hat von sich aus Sinn. Es wird sinnvoll für mich durch meine Beziehung schaffende Deutung: Gestaltende Leistung des Subjekts.
- Das «Sinngebende» ist ausserhalb dessen, was den Sinn bekommt.
- Das «Sinngebende» muss selbst schon Sinn haben, um Sinn geben zu können: «Sinnkette»
- Obwohl ich die Deutungshoheit für meinen Sinn habe, ist ein Dialog darüber mit andern möglich und notwendig.
- Sinn setzt Sprache voraus.



Das Absurde im konkreten Fall

- Absurd ist ETWAS für JEMANDEN, der ihm KEINEN SINN zu geben vermag, keinen Zusammenhang, keine Geschichte:

«Im Alltag ist eine Situation absurd, sobald eine spürbare Diskrepanz zwischen Anspruch und der Realität gegeben ist»
(T. Nagel)



Das Absurde im Allgemeinen

„Soll es nun aber einen *philosophisch* relevanten Sinn von Absurdität geben, muss er sich auf eine vollkommen allgemeine Beobachtung zurückführen lassen, auf die Beobachtung, dass *für uns alle* in irgendeiner Hinsicht Anspruch und Realität unausweichlich aufeinanderprallen.“

(T. Nagel)

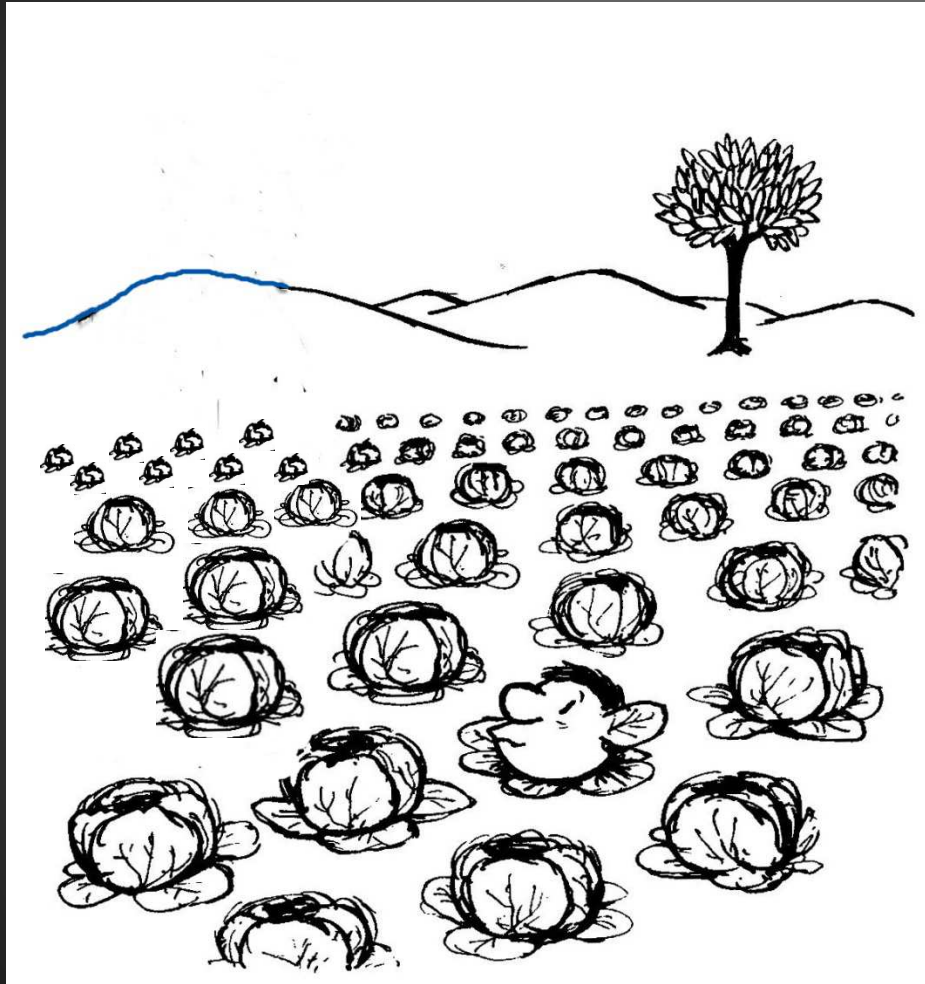
Das Absurde im Allgemeinen



Dieser prachvolle Wirsingkohl entwickelte sich rasch, besuchte die höhere Schule, ging nach dem Studium der Medizin in die Praxis, ist jetzt pensionierter Gastroenterologe, der gerade einen Vortrag hält und auf den Namen Hansueli hört.

Loriot / Schläpfer

Das Absurde im Allgemeinen

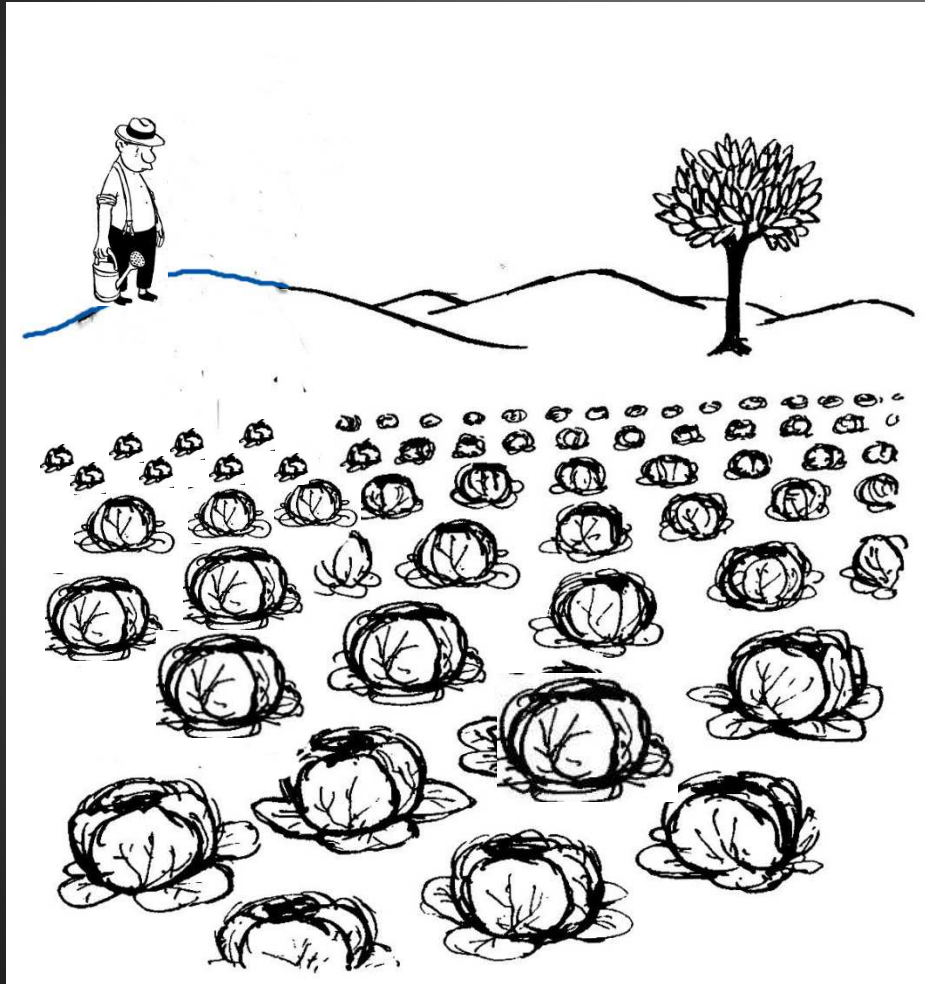


Dieser prachtvolle
Wirsingkohl, das

SUBJEKTIVE SELBST

.... das mitten im Leben
steht, sein Leben wichtig
nimmt und es führt.

Das Absurde im Allgemeinen



DAS OBJEKTIVE SELBST

.... wie es von weit her
die Welt und sich selbst
unbeteiligt beobachtet.

Sinn und Absurdität des menschlichen Lebens

- Sinn ist für den Menschen lebensnotwendig
- Sinn ist ständig bedroht vom Abgrund der Absurdität
- Er muss in einem «letzten» Sinn verankert sein, um ihm standzuhalten
- Einen für alle gültigen Sinn gibt es nicht mehr.

Patientenwohl als Sinn der Medizin?

- «Salus aegroti suprema lex» ist allgemein anerkannt
- Die Priorität des Patientenwohls gründet im Patienten als vernünftigem Wesen, das an sich selbst Zweck ist, was ihm Autonomie und Würde verleiht. (Kant)
- Der Patient bestimmt sein Wohl selbst. Kann er das?
- Massgebend sind Lebensziele und -Sinn des Patienten .

Medizin und Condition humaine

- Die Medizin will die Condition humaine erleichtern oder gar aufheben.
- Dies ist ein Stück weit möglich, schlussendlich muss es aber scheitern:

**DIE MEDIZIN IST VON ABSURDITÄT BEDROHT
WENN SIE NUR IHRE MACHT, NICHT ABER
IHRE OHNMACHT SIEHT.**

Gesunde, Kranke und Condition humaine

- Auch Gesunden und Kranken macht die Condition humaine Angst und bedeutet Unsicherheit
- Ihre eigene Sinnfrage findet oft keine tragfähige Antwort

Sicherheits- und Sinnsurrogate der Medizin
werden dann dankbar angenommen.

Die Absurditätsfalle ist offen!

Naturwissenschaftliche Medizin, Funktion und Sinn

- Die naturwissenschaftliche Medizin hat per se KEINEN SINN.
- Sie erhebt auch gar keinen Anspruch darauf, denn der Patient ist ihr OBJEKT.
- An die Stelle von Sinn tritt die FUNKTION des Organismus. Das Patientenwohl ist jetzt das reibungslose Funktionieren seines Körpers



Funktion als Sinnersatz

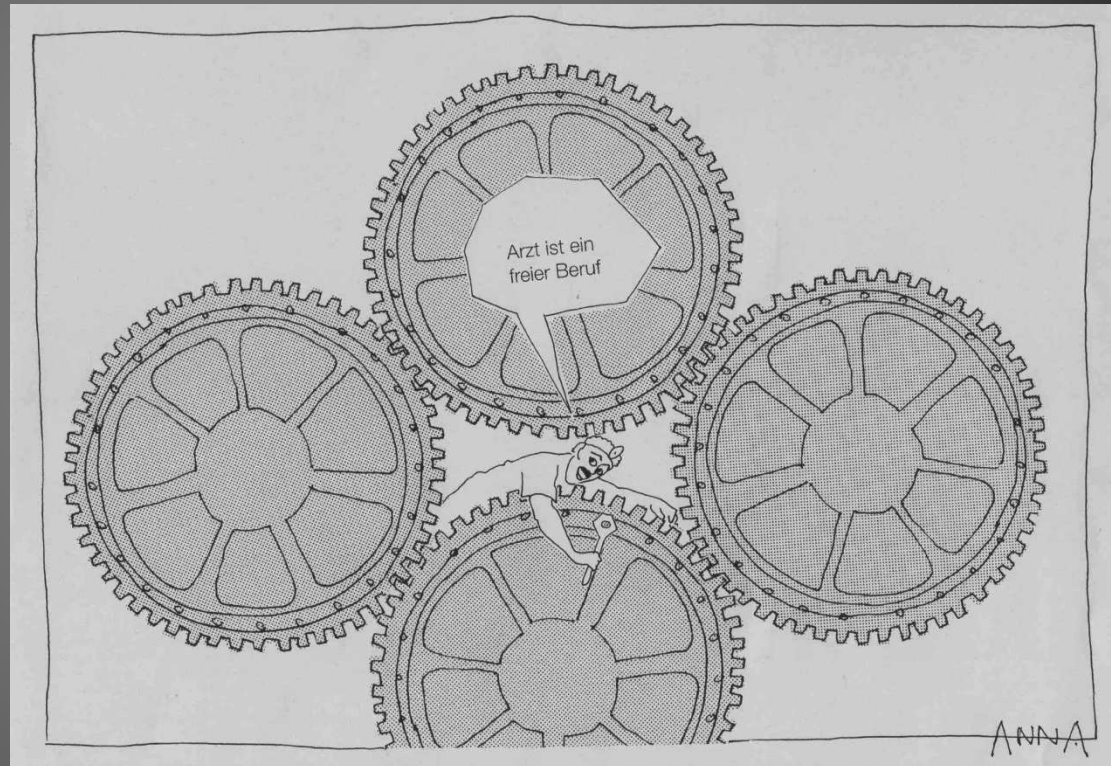
- Die Funktion einer Maschine ist durch ihren Zweck BEGRENZT.
- Das Funktionieren eines Menschen als Selbstzweck ist in sich GRENZENLOS.
- Die Optimierung der Funktion wird zum «Sinn».
- Die Umdeutung ist verlockend:
 - Bequem für Arzt und Patient
 - Unsicherheiten und Verantwortung entfallen
 - Wirtschaftlich interessant und profitabel

ABER....

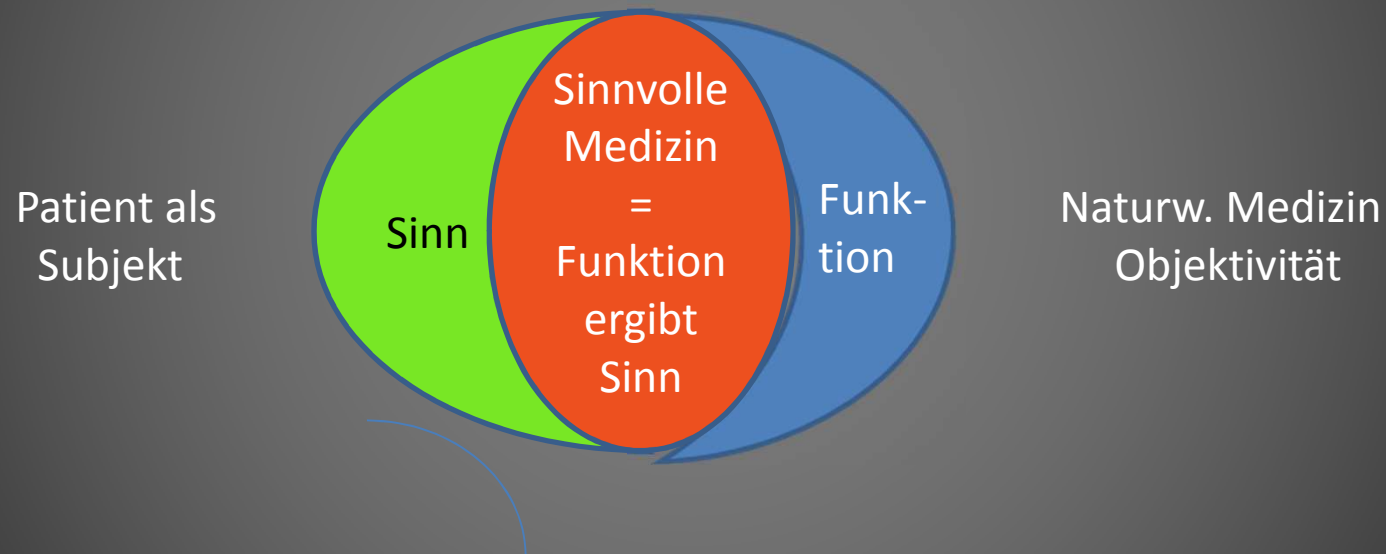


Funktion als Sinnersatz

- Der Patient wird funktionierendes Objekt
- Der Arzt wird sein Funktionär
- Der Absurdität steht nichts mehr im Weg.



Zwischen Sinn und Absurdität



Sinn des Patienten jenseits der Medizin



- Der Patient kann der Medizin nur dann Sinn geben, wenn er für sich Sinn und Ziel hat.
- In diesem lebenspraktischen Sinn kann er mitreden. Im technisch-funktionalen Bereich ist es heute schon eine Fiktion.
- Der Sinn des Patienten ist die einzige, menschenwürdige Grenze zwischen sinnvoller und absurder Medizin.

Gespräch und Sinn

- Sinn braucht Sprache und muss sich im Gespräch bewähren, um Wirklichkeit zu erlangen
- Sinnvolle Medizin kann nur im personal-subjektiven Gespräch entschieden werden.
- Die Möglichkeit der Absurdität lässt sich nie ganz ausschliessen



Sinn und Absurdität – ein Vermittlungsversuch

- Absurdität gehört zum Leben. Es ist eine zutiefst menschliche Gegebenheit
- Wir müssen mit Absurditäten leben lernen.
- Der Blick von weither auf uns selbst lehrt uns Bescheidenheit.
- Es gibt Erfahrungen, die auch ohne letzte Begründung Sinn erahnen lassen: Schönheit, Liebe, die selbstlose Achtung vor dem Besonderen (Nagel)



